

Der zweite Workshop aus dem Forschungs-, Dokumentations- und Lehrschwerpunkts »LiTheS. Literatur- und Theatersoziologie« am Institut für Germanistik der Universität Graz widmet sich einem nach wie vor viel zu wenig diskutierten und erforschten Thema: dem »Habitus« als Instrumentarium und Gegenstand der Soziologie, der Literatur und der Literatursoziologie.

Die Vorträge

- bieten methodologische Grundrisse zum Habitus als einem Teilbereich der (Literatur-) Soziologie,
- setzen sich mit Aspekten von Habitus-Theoremen, insbesondere von Pierre Bourdieu und Norbert Elias auseinander und
- präsentieren literatur- und theatersoziologische Fallstudien zum »Habitus«.

Mit den Lesungen von Josef Haslinger und Martin Pollack soll sich der Blick auf Möglichkeiten und Verfahrensweisen belletristischer und essayistischer Habitus-Erfassung ausweiten.

Der Workshop ist auch Teil des germanistischen Curriculums bzw. des ersten »Interdisziplinären Moduls« im neuen germanistischen Studienplan überhaupt. Dabei werden zwei Lehrveranstaltungen inter fakultär angeboten: von Helmut Kuzmics am Institut für Soziologie zu »Kultur (Literatur und Soziologie)« und von Beatrix Müller Kampel am Institut für Germanistik zu »Habitus – Textanalytische Dimensionen eines soziologischen Begriffs«.

ORGANISATION

Ao. Univ.-Prof. Dr. Beatrix Müller-Kampel
Institut für Germanistik, Mozartgasse 8/I, 8010 Graz
++43 / (0)316 / 380-2453
beatrix.mueller-kampel@uni-graz.at
<http://lithes.uni-graz.at>

Ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut Kuzmics
Institut für Soziologie, Univ.-Str. 15 / G / IV, 8010 Graz
++43 / (0)316 / 380-3551
helmut.kuzmics@uni-graz.at

VERANSTALTUNGSORT

Karl-Franzens-Universität Graz
Hauptgebäude / Universitätsplatz 3
1. Stock, Hörsaal 01.18
(Hauptgebäude – Haupteingang, Stiege rechts
bis in den 1. Stock, dann links)

Veranstaltet vom Institut für Germanistik und vom Institut für Soziologie der Universität Graz, gefördert vom Vizerektorat für Studium und Lehre, vom Vizerektorat für Forschung und Weiterbildung, vom Dekanat der Geisteswissenschaftlichen Fakultät, vom Land Steiermark und von der Stadt Graz.



LiTheS

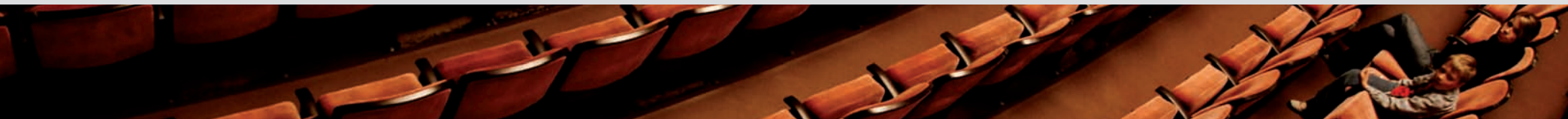
HABITUS

soziologisch – literarisch – literatursoziologisch
Interdisziplinärer und internationaler Workshop

Graz, 21. bis 22. Mai 2009
Universität Graz, Hauptgebäude
1. Stock, Hs. 01.18

VERANSTALTER

Beatrix Müller-Kampel
Institut für Germanistik
Helmut Kuzmics
Institut für Soziologie
<http://lithes.uni-graz.at>



DONNERSTAG, 21. MAI 2009

9.00 Uhr Begrüßung

Moderation: **Beatrix Müller-Kampel (Graz)**
Habitus: Theorie und Methode I

9.30 Uhr Joseph Jurt (Freiburg i.Br.): Die Habitus-Theorie von Pierre Bourdieu

10.15 Uhr Gerald Angermann-Mozetič (Graz): Wieviel und welche Hermeneutik braucht eine Habitusanalyse? Erläutert an einem literarischen und einem politischen Beispiel

Kaffeepause

Habitus, Politik und Literatur

11.30 Uhr Sabine Haring (Graz): Die Konstruktion eines Neuen Menschen im Sowjetkommunismus. Habitus-Spuren in der Literatur

12.15 Uhr Stephen Mennell (Dublin): The Problem of American Habitus

Mittagspause

Moderation: **Beatrix Müller-Kampel (Graz)**
Habitus litteratus und Habitus academicus

15.00 Uhr Norbert Bachleitner (Wien): Der Habitus von deutschen Autoren um 1830 (Heine, Börne, Pückler-Muskau)

15.45 Uhr Birgit Lang (Melbourne / Wien): Homo eroticus und homo academicus: Zum Habitus von Literaten und Sexualwissenschaftlern (1870–1930)

Kaffeepause

Gibt es einen ›kakanischen‹ Habitus? Antworten der Literatur

17.00 Uhr Helmut Kuzmics (Graz): Emotionen und Habitus von Offizieren im Spiegelbild schöner Literatur. Am Beispiel der habsburgischen Armee von 1848 bis 1918

17.45 Uhr Norbert Christian Wolf (Salzburg): Bourdieus Habitus-Theorie und die Figurenkonstitution in Musils »Mann ohne Eigenschaften«

FREITAG, 22. MAI 2009

Moderation: **Helmut Kuzmics (Graz)**
Habitus in Prosa und Theater

9.30 Uhr Evelyn Zechner (Graz): Vom wachsamen Michel, der dicken Berta und dem wehrhaften Kasper. Der nationale Habitus in Puppenspielen aus der Zeit des 1. Weltkriegs

10.15 Uhr Dieter Reicher (Graz): Literatur als Quelle für die Erforschung des Habitus abweichenden Verhaltens. Ludwig Thomas »Lausbubengeschichten« als Vorlage für die Erhebung von Stimmungen

Kaffeepause

Habitus: Theorie und Methode II

11.30 Uhr Ruth Sonderegger (Amsterdam / Wien): Wie emanzipatorisch ist Habitus-Forschung? Zu Rancières Kritik an Bourdieus Theorie des Habitus

12.15 Uhr Maja Suderland (Fulda): Wie kommt der Habitus in die Literatur? Theoretische Fundierung – methodologische Überlegungen – empirische Beispiele

Mittagspause

Moderation: **Klaus Zeyringer (Angers / Wien)**
Habitus: Darstellungsformen

15.00 Uhr Martin Pollack (Bocksdorf / Wien): Die Figur des Vaters (Lesung)

15.30 Uhr Josef Haslinger (Leipzig / Wien): der sandler (Lesung)

16.00 Uhr Podiumsdiskussion: Habitus. Möglichkeiten und Probleme der Darstellung

Josef Haslinger, Schriftsteller
 Helmut Kuzmics, Soziologe
 Beatrix Müller-Kampel, Literaturwissenschaftlerin
 Martin Pollack, Journalist und Autor

